

GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St.Verena | Jan ten Brink-Haus | Haus Liebenfels

Ausgabe 57 | August 2015



Kooperationsprojekt
Mettnauschule

Impressionen
vom Betreuten Wohnen

Inhalt

Vorwort	3
Innovationspreis E-Mobile	4
BesT-Projekt und 6. Fachthemen-Café	6
Neues aus der Quartiersentwicklung	9
Fit für den Beruf als Altenpfleger	10
Erneuerung Aufzug	12
Irischer Segen	13
Jubilare	14
Rückblick auf Veranstaltungen für Bewohner/innen	16
Gedicht	17
Mitarbeiterseiten	18
Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen	21
Mitarbeiterinnen der Tagespflege werden fit mit Hansefit	22
Boys' Day	24
Ehrenamt: Frau Strottheicher	25
Rätselseiten	26
Freiwilliges Soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst	28
Das Betreuerinnen-Team der Seniorenwohnanlagen stellt sich vor	29
Rückblick auf Veranstaltungen in den Seniorenwohnanlagen	30
Leben im Betreuten Wohnen: Günter Monzel	35
Werbung	36
Impressum	38
Ansprechpartner auf der Gänseweide	39

Sommer 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen heute unsere Sommerausgabe von „Gans im Glück“ vorstellen zu können. Wir sind in der glücklichen Lage, dass es bei uns kein Sommerloch gibt. Uns halten unsere zahlreichen Projekte und Aktivitäten auf Trab, an denen wir Sie gerne anhand der Berichte in diesem Heft teilhaben lassen.

Ganz besonders stolz sind wir auf den Innovationspreis, den wir für unser Projekt „elektrisch mobil“ verliehen bekommen haben. Wir berichten darüber ausführlich auf den Seiten 4 und 5. Auch möchten wir es nicht versäumen, Sie über unser BesT-Projekt auf dem Laufenden zu halten. Der offizielle Projektabschluss fand am 15. Juni in Stuttgart statt, was aber nicht heißt, dass wir unsere Aktivitäten hinsichtlich des nachbarschaftlichen Engagements einstellen – ganz im Gegenteil. Ebenfalls weiterhin sehr aktiv sind wir im Aufbau des Quartiers und werden auch darüber in dieser und in den kommenden Ausgaben berichten.

In der 2. Juniwoche wurde es für unsere Auszubildenden ernst. Sie durften im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen St.Verena und der Mettnauschule Radolfzell ausprobieren, wie es ist, eine Woche lang einen Wohnbereich in Alleinverantwortung zu leiten. Über ihre Erfahrungen berichten sie in diesem Heft.

Aber natürlich dürfen Sie sich auch wie gewohnt auf viele weitere unterhaltensame und kurzweilige Beiträge wie Rätsel, Gedichte usw. freuen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unserer „Gans im Glück“.



Im Namen des
gesamten Vorstandes

Jürgen Stockmann

Jürgen Stockmann
Vorstandsvorsitzender



Für alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Gisela Meißner

Gisela Meißner
Heimleitung

Erzdiözese Freiburg mit dem KVI Innovationspreis 2015 ausgezeichnet

Am 11. Juni 2015 wurde in Erfurt das Projekt „Bereitstellung von E-PKW für Dienstfahrten sowie Schaffung der entsprechenden Ladeinfrastruktur“ der Erzdiözese Freiburg mit dem KVI Innovationspreis ausgezeichnet. Die „KVI Initiative - Kirche, Verwaltung und Information“ vergibt einmal jährlich einen Innovationspreis und würdigt dadurch herausragende und nachhaltige innovative Leistungen mit Vorbildcharakter.

St. Verena ist eine der Sozialstationen in der Diözese, die seit Herbst letzten Jahres am Projekt „elektrisch mobil“ teilnimmt.

In seiner Laudatio begründete Hendrik Mattenklodt, Pfarrer und

Theologischer Referent am Gemeindegemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt, die Preisvergabe damit, dass ein Schwerpunkt im Rahmen des Pilotprojektes auf den Sozialstationen liege. Ziel ist es, Rückschlüsse auf andere Einsatzmöglichkeiten von Elektrofahrzeugen im Erzbistum Freiburg zu gewinnen, um dann auch in weiteren Bereichen umweltfreundliche E-PKW einzusetzen.

Zwischenzeitlich wurde das Projekt deutlich ausgeweitet und sogar mit einem eigenständigen Namen und Logo versehen. Im Projekt „elektrisch mobil“ sind heute 15 Stromer unterschiedlicher Hersteller im Einsatz. In drei Verrechnungsstellen und sieben Sozialstationen der Diözese werden die Fahrzeuge auf ihre Alltagstauglichkeit getestet.

Mit „elektrisch mobil“ geht die Erzdiözese nach der erfolgreichen Energie-Offensive im Bereich Bau und Energie das nächste Handlungsfeld der Klima- und Umweltschutzleitlinien von 2007 an. „elektrisch mobil“ wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Luft- und Raumfahrt wird der Feldtest wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

Wolfgang Glasstetter, Vorsitzender des KVI Beirats, übergab den Preis dem Projektleiter Benedikt Schalk, Leiter der Fachstelle „Energie und Umwelt“



im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg, der von einer Delegation aus Freiburg begleitet wurde. Stellvertretend für St. Verena nahmen Heimleiterin Gisela Meßmer sowie Andreas Gerlach vom Ingenieurbüro Gerlach an der Preisverleihung teil. Nachdem die Elektroautos inzwischen in der Sozialstation fest etabliert sind, geht St. Verena mit dem Ingenieurbüro Andreas Gerlach in die Planung der zweiten Phase: ein Carsharing mit der evangelischen Kirchengemeinde in Rielasingen ist angedacht.

Wir werden Sie in unserer Hauszeitung und der lokalen Presse weiterhin über die Fortschritte des Projekts auf dem Laufenden halten.



von links nach rechts:

Wolfgang Glasstetter, der Vorsitzende des KVI Beirats, Gisela Meßmer, Leiterin des Pflegezentrum St. Verena in Rielasingen, Benedikt Schalk, Leiter der Fachstelle „Energie und Umwelt“ im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg, Marianne Gerber, Leiterin der Verrechnungsstelle Riegel Vorreiterin und Anwenderin, Andreas Gerlach, Ingenieurbüro Andreas Gerlach, Max Nastold, e-Motion Line GmbH, InitiativE Baden-Württemberg und Peter S. Nowak, Sprecher der KVI Initiative/Abb.: KVI Initiative/Patricia C. Lucas

„Ich schau vorbei, versprochen! Besuchsdienst in der Gemeinde“

Auf dem Weg vom Besuchsdienst zum Senioren-Netzwerk

Im April 2013 wurde die Sozialstation St. Verena als einer von 15 Modellstandorten in Baden-Württemberg für das Modellprojekt „BesT – Bürgerengagement sichert Teilhabe“ des Sozialministeriums und der Pflegekassen ausgewählt.

Unter dem Titel „Ich schau vorbei, versprochen! Besuchsdienst in der Gemeinde“ sollte in Zusammenarbeit mit den Seelsorgeeinheiten Aachtal und Singen sowie LebensWeise im Alter die Teilhabe in den kirchlichen und politischen Gemeinden gefördert und der zunehmenden Vereinsamung entgegengewirkt werden.

Im Juni 2015 fand die Abschlussveranstaltung in Stuttgart statt.

Nachstehend noch einmal die Meilensteine des Projektes:

Auf einen Blick

Niemand ist gerne allein! Auf Basis dieser Feststellung engagieren sich viele Menschen in der Gemeinde Rielasingen-Worblingen und der Stadt Singen. Kontaktbedürfnisse einsamer Menschen über den üblichen Geburtstags- oder Krankenbesuch hinaus übersteigen das derzeitige Angebot weit. Gefragt sind hierbei Begegnungen im eigenen Haushalt ebenso wie die Kontaktpflege außer Haus. Um diese



verbindlich zu ermöglichen sollen die bestehenden Besuchsdienste gestärkt, qualifiziert und teilweise neu organisiert werden.

Auch der Aufbau eines häuslichen Betreuungsdienstes bei der Sozialstation St. Verena ist geschafft.

Ausgangssituation

Im Einzugsgebiet engagieren sich ca. 200 Freiwillige in unterschiedlichen Besuchsdiensten, die großes Interesse an Qualifizierungsangeboten haben. Hinzu kommt der Bedarf an einem verbindlich abrufbaren Häuslichen Betreuungsdienst in der Gemeinde Rielasingen-Worblingen.

Ziel

Unter dem Titel „Ich schau vorbei, versprochen! Besuchsdienst in der Gemeinde“ ist das Ziel der Initiative, ein Leben in den eigenen vier Wänden trotz Pflegebedürftigkeit durch aufsuchende Dienste so lange es geht zu ermöglichen.

Was wurde erreicht

Seit September 2013 wurden für das angestrebte Ziel Grundlagen geschaffen und realisiert. Zum einen wurde das Qualifizierungsangebot Fachthemen-Café für ehrenamtlich Tätige der (nicht nur) kirchlichen Besuchsdienste ins Leben gerufen und bisher 6 mal mit großer Resonanz durchgeführt.

Zum anderen konnte ein Häuslicher Betreuungsdienst für die Sozialstation St. Verena aufgebaut werden. Dieser bietet verlässlich, abrufbare Betreuung Zuhause für jedermann an.

Innovationspotential

Innovativ sind die zwischenzeitlich sechs Fachthemen-Cafés mit zunehmender Teilnehmerzahl (bis zu 60 Personen), die ca. alle drei Monate zu einem unterschiedlichen Fachthema stattfinden. Die Fachthemen-Cafés bieten als niedrigschwellige Qualifizierungsangebote für Engagierte Fachinformationen, Austauschmöglichkeit, Erleben von Gemeinschaft und auch den Blick auf religiöse Aspekte im Ehrenamt.

Was ist weiter geplant

Nach Ablauf der Projektzeit können die Fachthemencafés weitergeführt werden. Dies wird durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Rielasingen-

Worblingen sowie der Stadt Singen möglich. Zu den geplanten Gottesdiensten zum Weltalzheimertag in St. Verena (Freitag, 25.9. um 10.15 Uhr) und in St. Elisabeth (Samstag, 26.9. um 18.00 Uhr) laden wir Sie heute schon ein.



Am 29. Oktober 2015 findet das 7. Ökumenische Fachthemen-Café in St. Elisabeth zum Thema Sterben, Tod, Trauer – Begleitung am Lebensende statt. Als Referentinnen konnten die Koordinatorinnen des Hospizvereins Singen und Hegau e.V. gewonnen werden.

Ab Oktober wird es dreimal jährlich ein Einsteigerwochenende für neue

MitarbeiterInnen im Häuslichen Betreuungsdienst geben.

Den vollständigen Abschlussbericht zu diesem Projekt, unseren Kooperationspartnern, Freiwillig Engagierten, Qualifizierungsangeboten und Austauschtreffen können Sie auf unserer Homepage: www.st-verena.com in der Rubrik „Aktuelles“ nachlesen.

Impressionen

6. Ökumenisches Fachthemen-Café am 03.07.2015 mit dem Thema „Früher und heute verbinden – Hilfreiche Zugangsmöglichkeiten für den Besuchsdienst

von links nach rechts:
Diakon Wilfried Ehinger,
Ulrike Traub,
Magdalena Hilsberg,
Ilona Rues mit den
Teilnehmerinnen
des Themen-Cafés



Neues aus der Quartiersentwicklung

Inzwischen hat Frau Keller ihre Tätigkeit als Quartiersmanagerin von St. Verena aufgenommen.

Derzeit wird an einem Konzept gearbeitet, das es den Menschen in der Gemeinde ermöglichen soll, so lange wie möglich zuhause wohnen zu können und dabei verschiedene Angebote in Anspruch zu nehmen (angefangen bei hauswirtschaftlichen Arbeiten über administrative Unterstützung bis hin zu ambulanter Pflege, Essen auf Rädern u.v.m).

Dazu werden bestehende Netzwerke weiter ausgebaut und neue Kontakte geknüpft, wie z.B. eine Kooperation mit dem Sozialverband VdK zur Wohnraumberatung, neueste Entwicklungen des Hausnotrufes für mobile Bürger, enger Austausch mit dem Ortsseniorenrat usw.

Außerdem fand ein Gespräch mit Frau Faller vom Pflegestützpunkt des Landkreises Konstanz statt, um die Angebotspalette des Pflegezentrums St. Verena aufzuzeigen und weiter bekannt zu machen. Parallel dazu wird der häusliche Betreuungsdienst über das Projekt „BesT“ weiter ausgeweitet, da die Nachfrage stetig steigt. Derzeit macht Frau Keller viele Hausbesuche, um die Senioren über das neue Pflegestärkungsgesetz zu informieren und zu beraten und die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Schon heute zeigt sich, dass der Bedarf hoch ist und aufgrund der demographischen Entwicklung weiter steigen wird. Wir werden regelmäßig hier in der Gänsezeitung, aber auch in der lokalen Presse über den Fortschritt im Quartier berichten.



Frau Keller erreichen Sie bei St. Verena unter 07731/9343-600.

Fit für den Beruf als Altenpfleger

In einer Projektwoche leiteten Auszubildende einen kompletten Wohnbereich in Eigenregie.

„Wie reagieren die Schüler auf Konflikte? Was passiert, wenn sie durch Stress an ihre Grenzen gelangen?“ „Das sind die wirklich spannenden Fragen dieses Pilotprojektes“ sagte Projektleiterin Katrin Bräutigam von der Mettnau-Schule in Radolfzell.

Unser Pflegezentrum St. Verena in Rielasingen-Worblingen und das Alten- und Pflegeheim Engen führten mit der Mettnauschule Radolfzell im

Rahmen der Altenpflegeausbildung vom 15.– 21. Juni 2015 ein Kooperationsprojekt durch.

Das Projekt wurde initiiert, da es allen Beteiligten eine Herzensangelegenheit ist, aktiv an der Verbesserung der allgemeinen Pflegequalität mitzuarbeiten und den angehenden Fachkräften einen realistischen Eindruck der Verantwortung als Fachkraft und Schichtleitung zu verschaffen. Dabei wurde neben Sach-, Methoden- und Personalkompetenz auch die Sozialkompetenz der Altenpflegeschüler trainiert.



Was bedeutet das?

Während der einwöchigen Projektdauer haben Altenpflege-Schüler der Mettnau-Schule Radolfzell selbständig Wohnbereiche in den jeweiligen Pflegeeinrichtungen geleitet. Bei uns in der Einrichtung übernahmen 16 Auszubildende einen Wohnbereich mit 26 stationären Bewohnern samt allen damit verbundenen Aufgaben. Das im Unterricht angeeignete Wissen sollten die Schüler während des Pilotprojekts in die Praxis umsetzen. Zwar wurden die zukünftigen Altenpfleger von ihren Lehrern und Fachkräften der Einrichtungen begleitet, doch zuständig für die Wohnbereiche waren sie ganz alleine. Dies bedeutete eine Übernahme aller grund- und behandlungspflegerischen Tätigkeiten, Betreuung, Beschäftigung, Kommunikation usw. Auch für Fragen und Anliegen der Bewohner, Angehörigen, Apotheker,

Ärzte, Physiotherapeuten usw. waren die Schüler Ansprechpartner. Selbstverständlich war das vertraute Personal anwesend und stand im Bedarfsfall zur Verfügung.

„Anfangs war es ungewohnt, die Mitschüler zu delegieren und ihnen Anweisungen zu geben. Untereinander geht man normalerweise ganz anders mit sich um. Natürlich musste man, anders als im Unterricht, viel Verantwortung auf sich nehmen, berichtete einer der Auszubildenden.

„Vor allem von den Bewohnern selbst hat dieses Projekt viel Vertrauen gefordert. Sie mussten sich komplett neu auf ihre Betreuer einstellen“, bedankte sich Vera Zinsmayer-Keller bei den Senioren. Nichtsdestotrotz seien alle Bewohner mit dem Austausch einverstanden gewesen und hätten ihn sehr gut angenommen.

Erneuerung des Aufzuges

Viele technische Defekte und Ausfälle des großen Hauptaufzuges im Pflegezentrum St. Verena machten eine dringende Erneuerung des Fahrstuhles notwendig.

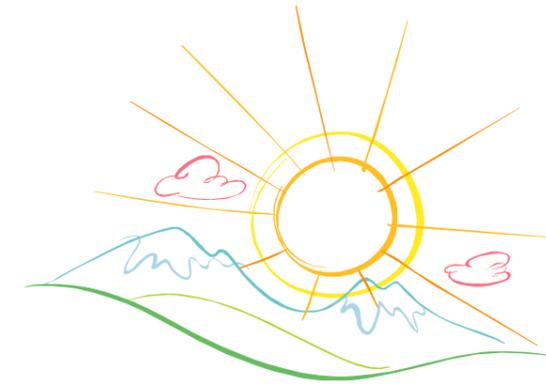
Im März 2015 fand der Ausbau des alten und der Einbau des neuen Aufzuges statt und konnte aufgrund der hervorragenden Arbeit bereits einige Tage früher als geplant in Betrieb genommen werden.

Um diesen großen Umbau zu bewerkstelligen war eine immense Organisation im Vorfeld notwendig, denn in den Keller und somit in die Küche und Hauswirtschaftsräume konnte man nur über den kleinen Lastenaufzug gelangen. Für die Über-

brückung des Weges in den 3. Stock Penthouse/Friseursaloon für gehbehinderte Bewohner und Angehörige wurde ein Außennotaufzug an den Balkonen von St. Verena angebracht. Dieser wurde von geschultem Personal zu bestimmten Uhrzeiten betrieben.

Die Zeit des Umbaus verlangte von allen Bewohnern, Gästen, Mitarbeitern und vor allem der Haustechnik viel Geduld und Zeit ab.

So durften dann auch die beiden Haustechniker Manfred Giner und Oliver Kaltenbrunner an alle Abteilungen im Hause für die gute Mitarbeit und den reibungslosem Ablauf als Dankeschön einen Präsentkorb überreichen.



Sonne leuchte in deinem Herzen

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her
Und innen in deinem Herzen.
Sonnenschein leuchte dir
Und erwärme dein Herz,
bis es zu glühen beginnt
wie ein großes Dorffeuer,
und der Fremde tritt näher,
um sich daran zu wärmen.

Aus deinen Augen strahle
Gesegnetes Licht
Wie zwei Kerzen
In den Fenstern deines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
Vor der stürmischen Nacht.

Wen du auch triffst,
wenn du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von dir
möge ihn treffen.

Alter irischer Segen

Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.



Anna Spitzka feiert 104. Geburtstag

Zum 104. Geburtstag von Frau Anna Spitzka hatten sich am 08. Mai 2015 zahlreiche Gratulanten im Café des Pflegezentrums St. Verena eingefunden. Familie und Freunde, Bürgermeister Ralf Baumert und die Pflegedienstleiterin des Pflegezentrums St. Verena, Beate Maier, überbrachten Glückwünsche und Blumen. Die Jubilarin wurde vor 104 Jahren in Protowitz geboren und ist mit vier Geschwistern im Sudetenland aufgewachsen. Im Jahre 2004 ist sie in unsere schöne Hegaugemeinde gezogen. Seit drei Jahren wohnt sie nun im Pflegezentrum St. Verena, wo sie sich sehr wohl fühlt. Wir wünschen Frau Spitzka weiterhin gute Gesundheit.

Frau Spitzka mit Tochter Ingrid Anders und Bürgermeister Ralf Baumert.



100. Geburtstag von Frieda Keller

Frau Keller feierte am 22.05.2015 ein ganz besonders Jubiläum, ihren 100. Geburtstag.

Bürgermeister Ralf Baumert überbrachte seine Glückwünsche, einen Blumenstrauß und ein Glückwunschsreiben mit Urkunde des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Zusammen mit ihrer Tochter, den beiden Schwestern und weiteren Familienangehörigen feierte Frau Keller dieses besondere Jubiläum im Café Verena und freute sich sehr über die vielen Glückwünsche. Wir wünschen Frau Keller weiterhin alles Gute.

Frau Keller mit Bürgermeister Ralf Baumert, Tochter Helga Gnädinger und Schwiegersohn

90. Geburtstag von Erika Schauer

Erika Schauer wurde am 20.07.1925 geboren und ist in Ostpreußen aufgewachsen.

Zur Ihrem 90. Geburtstag konnte sie Thomas Niederhammer von der Gemeindeverwaltung begrüßen, der, in Vertretung von Bürgermeister Baumert, Frau Schauer die Glückwünsche und Blumen überreichte.

Auch ihre Familie war zu einem kleinen Sektempfang ins Pflegezentrum gekommen, in dem Frau Schauer seit Februar 2014 wohnt und sich wohl fühlt. Sie nimmt rege an den vielen Beschäftigungsangeboten teil und freut sich sehr über die Besuche ihrer Angehörigen. Wir wünschen Frau Schauer weiterhin viel Freude und Gesundheit.



Im Sommer feiert man gerne mit einer erfrischenden Sommerschorle



ZUTATEN

- 2 cl Limettensirup
- 1 Scheibe Limette
- 1 kleiner Zweig Minze
- 100 ml Rosé-Wein, z.B. Dornfelder
- 100 ml Secco
- 1 guten Schuss Tonic Water
- 3 Eiswürfel

- 1 Ballonglas

Rückblick auf Veranstaltungen für Bewohner

Musiknachmittag mit Axel Politz



Ausflug in Gems-Garten zu Kaffee und Kuchen



Balkonfest Penthouse



Gefunden

Ich ging im Walde
so für mich hin,
und nichts zu suchen,
das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
ein Blümchen stehn,
wie Sterne leuchtend,
wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
den Würzlein aus.
Zum Garten trug ich's
am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
am stillen Ort;
nun zweigt es immer
und blüht so fort.

Johann Wolfgang von Goethe



Wir begrüßen die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pflegefachkräfte



Mona Wegner
Nachtdienst



Constanze Birke
Sozialstation



Martin Serfas



Martina Schilinski

Küche

Hauswirtschaft

Betreuungskräfte §87b



Eva Muffler
Tagespflege



Eva Grundl
Tagespflege



Sabine Heim
Tagespflege



Ramona Schmitt-Jäger
Beschäftigung

Fahrdienst



Ute Leprich
Essen auf Rädern



Stephanie Auer
Essen auf Rädern



Rosa-Maria Roos
Tagespflege



Lukas Fuchs
Tagespflege

FSJ

Gratulationen

Zur Geburt



Tina Meißner mit Maleah



Jasmin Furtwängler mit Kayley

Beförderungen

Unseren Mitarbeitern gratulieren wir zur Ernennung zur stellvertretenden Wohnbereichsleitung:



Tessa Wehofsky, Wohnbereich 1
(seit 01.04.2015)



Jörg Brockmann, Geronto
(seit 01.05.2015)

Außerdem freuen wir uns sehr, dass **Tessa Wehofsky** aufgrund ihrer guten Noten im Abschlusszeugnis (Ausbildung Altenpflegerin) ein Stipendium für Begabtenförderung beantragt und erhalten hat. Das Fördergeld wird sie im Laufe der nächsten 4 Jahre für Fortbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen.

Ausbildung

Wir gratulieren zur erfolgreich bestanden Prüfung:

zum/zur examinierte/n
Altenpfleger/in



Stella Fernandez, Vezire Hasani,
Louis Maier, Claudia Lehr-Rulfs

Altenpflegehelferin



Carmen Winkler (Marianum Hegne)

Stella Fernandez und **Louis Maier** haben einen Preis erhalten – dazu unsere herzlichen Glückwünsche.

Fortbildungen

Im April 2015 haben Susanne Rauh (Wohnbereich 2) und Ulrike Vestner (Penthouse) beide sehr erfolgreich ihre eineinhalb Jahre dauernde Fortbildung zur Wohnbereichsleitung abgeschlossen.



von links nach rechts:
Vera Zinsmayer-Keller,
Ulrike Vestner,
Susanne Rauh,
Gisela Meßmer

en. Unsere beiden Kolleginnen waren zur Fortbildung immer wieder blockweise nach Steinen zum Belchen-Institut gefahren. Bei der Abschlussfeier betonte die Leiterin des Instituts, Frau Margarete Schneberger, wie vielfältig, interessant und fordernd die Arbeit der Wohnbereichsleitung sei. Gleichzeitig würde die Funktion von Jahr zu Jahr aufgewertet durch zusätzliche Aufgaben.

Frau Meßmer, die sehr zur Freude der beiden „Schülerinnen“ eigens zur Abschlussfeier nach Steinen gekommen war, freute sich sehr über das gute Ergebnis.

Am 21. Mai 2015 stand für unsere betrieblichen Ersthelfer der jährliche Erste-Hilfe-Kurs auf dem Programm. Dabei wurden neben einem theoretischen Teil auch viele praktische Übungen durchgeführt.



Bild links: Die Ersthelfer beim Theorie „pauken“

Bild rechts: Martina Heim und Mala Werner setzen das Gelernte in die Praxis um

Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeiter

Sponsorenlauf BeTreff

Am 13. Juni 2015 fand zum 6. Mal der Sponsorenlauf für den BeTreff in Singen statt. Auf zwei ausgewiesenen Strecken konnten Privatleute, Firmenteams, Menschen mit Hund, im Rollstuhl oder mit Kinderwagen Kilometer für den guten Zweck „erlaufen“. Es gab Bewirtung mit Musik und es war ein geselliges Miteinander mit ausge-



lassener Stimmung. Nadine Hahn, unsere Leiterin der Sozialstation wurde von St.Verena gesponsert und beteiligte sich an dieser Veranstaltung.

MAV Aktiv und gesellig

Im Juli trafen sich zum wiederholten Mal St. Verena Mitarbeiter und einige Bekannte in Wangen/Höri, um Kanu zu fahren. Es war eine große Freude und ein nasses Vergnügen, Plastikentens aus dem Wasser zu fischen. Anschließend stärkten wir uns im Öhninger Strandbad. Es hat allen viel Spaß gemacht.



Mitarbeiterinnen der Tagespflege werden fit mit Hansefit

Gesundheit, Motivation und Arbeitszufriedenheit sind die Grundvoraussetzung für Leistungsfähigkeit. Deshalb bietet unser Arbeitgeber St.Verena seinen Mitarbeitern seit ungefähr 2 Jahren die Teilnahme bei „Hansefit“ an.

Mit dem Clubausweis von Hansefit haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, in einem der angeschlossenen Sportstudios am Gerätetraining teilzunehmen die Kurse zu besuchen und den Sauna/Wellnessbereich zu nutzen, Squash, Tennis und Badminton zu

spielen sowie in den Bädern schwimmen zu gehen.

Der Mitarbeiter bezahlt im Sportstudio einmalig einen Anteil für den Hansefit Clubausweis. Dazu kommt ein monatlicher Eigenanteil (ggf. noch ein Anteil an einer Trainer- oder Getränkepauschale), den Rest der monatlichen Studiogebühr übernimmt St.Verena.

Einige Mitarbeiter der Tagespflege nehmen dieses tolle Angebot gerne in Anspruch und berichten über ihre Erfolge:

„Ich trainiere schon seit vielen Jahren im Studio. Für mich ist es jetzt natürlich eine Supersache von meinem Arbeitgeber dabei unterstützt zu werden. Ich versuche zwei Mal wöchentlich das Training in meinen Alltag zu integrieren

und fühle mich dabei wohl. Außerdem macht es auch Spaß, in einem so modern ausgerüsteten Studio mit seinen vielen Möglichkeiten Mitglied zu sein.“

Angela A.

„Ich besuche seit März 2014 das Fitnessstudio und trainiere 2 Mal in der Woche hauptsächlich an den Geräten. Bis vor einem Jahr hatte ich chronische Rückenbeschwerden die seit meinem regel-

mäßigen Training so gut wie verschwunden sind. Toll ist natürlich das Angebot unseres Hauses, so günstig in einem Fitnessstudio trainieren zu können.“

Susanne L.

„Ich gehe seit Februar 2015 ins Fitnessstudio und versuche zwei Mal die Woche für ca. 1,5 Stunden an den Geräten zu trainieren. Das attraktive Angebot unseres Hauses, an eine günstige Mitgliedschaft zu kommen,

hat mich angesprochen. Ich erhoffe mir vom Training, dass sich meine Nackenverspannungen lösen und meine allgemeine Fitness verbessert wird.“

Christine Sch.



Die Tagespflegemitarbeiter machen sich **HANSE FIT**

„Die Ausdauergeräte bieten mir hervorragende Möglichkeiten für ein Herzkreislauf-Training. Mein Herz ist mein Motor und muss gepflegt und in Schwung gehalten werden. Verschiedene Geräte für das Rückentraining unterstützen und helfen mir, die körperlichen Belastungen meiner Arbeit besser weg-

stecken zu können. Mit dem Zirkeltraining fordere ich alle meine Muskelgruppen, was zu einem allgemein guten Wohlbefinden führt. Die Gruppenkurse (Spinning oder Indoor Cycling) hingegen nutze ich in den Wintermonaten alternativ zum Joggen im Freien.“

Victoria G.

„Seit Oktober 2014 gehe ich in ein Fitnessstudio. Eigentlich bewege ich mich lieber in der freien Natur, da ich aber über mehrere Wochen Schmerzen im Nacken- und Schulterbereich hatte und Krankengymnastik sowie Massage keine

wesentliche Besserung brachten, habe ich mich dazu entschlossen, mich bei Hansefit anzumelden. Nach 3 Monaten gezieltem Training an Geräten bin ich weitestgehend beschwerdefrei.“

Ruth H.

Boy's Day

Mädchen erproben sich in klassischen Männerberufen, Jungen schnuppern in typische Frauendomänen hinein. Inzwischen bereits zum fünften Mal konnten wir am 23.04.2015 einen jungen Mann zum „Boys' Day“ bei uns begrüßen.

Jungen lernen dabei Berufe aus dem sozialen, pflegerischen und erzieherischen Bereich kennen. Der „Schnupper-Praktikant“, Adrian Schnurr, war



dem Wohnbereich 1 zugeteilt, wo er gleich praktische Erfahrungen bei der Betreuung der Bewohner gewinnen konnte, indem er unser Beschäftigungsteam beim Kuchen backen mit den Bewohnern unterstützte.



Nächster Boy's Day: 28.04.2016

Lese-Erzählkreis

Seit ungefähr 2 Jahren trifft sich der Lese-Erzählkreis monatlich im Pflegeheim St.Verena.

Frau Strottheicher, die viel Erfahrung aus dem Schuldienst als Gymnasiallehrerin mitbringt, unterhält die zur Zeit ca. 12-14 Teilnehmer mit lebensbejahenden, oft sehr spannenden, Geschichten zu unterschiedlichen Themen, u.a. „Alt und Jung“, „Erinnerungen“ oder „Jahreszeiten“. Um die Themen noch anschaulicher zu machen und

auch die Sinne anzusprechen, hat Frau Strottheicher oft jahreszeitlich passende „Mitbringsel“ wie z.B. geschnittene Äpfel, Blumen o.ä. dabei. Daraus entstehen lebhaftes Gespräche, das Interesse füreinander wird geweckt und man lernt sich dabei noch besser kennen.

Unsere Bewohner freuen sich dabei zu sein und anschließend mit neuen Anregungen und Eindrücken wieder in den Alltag zu gehen.



Wir suchen aktuell Mitarbeiter für den Freiwilligendienst

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Bäckerei Marc Schlegel und die Werbeagentur „Meinding“, die uns den oben abgedruckten Flyer gesponsert haben.



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR **BUNDESFREIWILLIGENDIENST**

www.st-verena.com

UNSER ANGEBOT
Sachliche und persönliche Begleitung, Bildungstage, Taschengeld, Fahrgeld.

DAS JAHR FÜR SIE
Entdecken Sie Ihre Talente. Gewinnen Sie Klarheit über Ihre Zukunft. Lernen Sie neue Menschen kennen

MÖGLICHE EINSATZFELDER

- ➔ Tagespflege Betreuung
- ➔ Stationäre Demenzbetreuung - Pflege
- ➔ Fahrdienst
- ➔ Essen auf Rädern
- ➔ Beschäftigungstherapie im stationären Bereich
- ➔ Hauswirtschaft
- ➔ Haustechnik

Begleiten Sie alte pflegebedürftige Menschen, die Hilfe brauchen.

Betreuen Sie Menschen, die krank sind.

Unterstützen Sie Menschen mit Behinderungen.

PFLIEGEZENTRUM ST. VERENA
Fachlich betreut. persönlich unterstützt.

INTERESSE?
Unser Angebot richtet sich nicht nur an junge Menschen. Es gibt Freiwilligen-Modelle für Interessierte jeden Alters. Bewerben Sie sich:

Pflegezentrum St. Verena
Gänseweide 7, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 07731 - 93 43 - 0 info@st-verena.com



gesponsert von Bäckerei Marc Schlegel

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und die Verteilung des Flyers.

Was machen die Betreuerinnen der Seniorenwohnanlagen?

In den beiden Seniorenwohnanlagen Jan ten Brink-Haus mit 48 Wohnungen und Haus Liebenfels mit 36 Wohnungen sind drei Betreuerinnen tätig: Monika Romer, Monika Döller und Lioba Kübler.

Von Montag bis Donnerstag können die Bewohner der beiden Häuser die Betreuerinnen für jeweils drei Stunden im täglichen Wechsel vor- und nachmittags kontaktieren. Am Freitag kümmert sich die diensthabende Betreuerin um die Bewohner beider Häuser.

Das Betreuungsangebot soll im Bedarfsfall Hilfestellung leisten und vor allem die Eigenständigkeit und Selbstverantwortung der Bewohner fördern. Die Betreuerin kann zu Rate

gezogen werden bei allen Fragen des täglichen Lebens. Wie weit dieses Spektrum reicht zeigt jeder neue Tag. Laufend gilt es, neue – nie dagewesene – Situationen zu managen. Seien es zwischenmenschliche Angelegenheiten, Gesundheitsfragen, das Ausfüllen von Formularen, das Beantragen von Leistungen, Fragen technischer Art u.v.m. Die Betreuerin regelt nicht alle Angelegenheiten, es geht eher darum, mit den Bewohnern zusammen eine Lösung zu finden.

Zum Aufgabengebiet der Betreuerinnen gehört auch die Hilfe bei Notfällen, sowie die regelmäßige Einweisung der Bewohner im Umgang mit der Notrufanlage. Die Erfassung und Aktualisierung wesentlicher Daten von



Bewohnern sind wichtig für eine effektive Betreuungsleistung.

Da immer wieder neue Bewohner in die Häuser einziehen, leistet die Betreuerin Integrationshilfe und fördert gegenseitige Kontakte, damit sich die Neuen rasch heimisch fühlen.

Das von den Betreuerinnen angebotene vielfältige Wochenprogramm soll dazu beitragen, die Bewohner möglichst lange geistig und körperlich fit zu halten. Diese regelmäßigen Treffs fördern zudem das gegenseitige Miteinander und Verständnis füreinander. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich die passenden Charaktere finden.

Auch die Vorbereitung und Durchführung von Festen hat einen hohen Stellenwert in den Seniorenwohn-

anlagen. Die Bewohner können sich dabei entsprechend ihrer vielfältigen Kompetenzen einbringen.

Selbstverständlich beraten die Betreuerinnen die Bewohner auch über zusätzliche Leistungen, die den Bewohnern die Bewältigung des Alltags erleichtern helfen.

In regelmäßigen Zeitabständen werden Vesperfahrten angeboten. Da in den St.Verena-Bussen die Kapazitäten begrenzt sind, sind die beliebten Fahrten in die Umgebung immer schnell ausgebucht.

Die Betreuerinnen erfüllen ihren Dienst mit hoher Motivation. Sie befinden sich mit ihrer Arbeit dicht an den individuellen Lebensentwürfen der liebenswerten Bewohner-Schar.



Rückblick auf Veranstaltungen in den Seniorenwohnlagen

Sommerbowlensause im Jan ten Brink-Haus



Arbeit kann auch Spaß machen



Da stimmt die Chemie



Man lernt sich kennen



Gute Laune pur



Was für ein Augenschmaus



Wenn sich zwei was zu sagen haben



Das Singen darf im Jan ten Brink - Haus nicht fehlen



Unser Gesangsmeister

Allgemeines



bei der Hausarbeit



Gartenidylle Walk



Einweisung neue Waschmaschine



Garten Krause

Frühjahrsbewohnerkaffee im Haus Liebenfels



In freudiger Erwartung auf dass, was da kommen mag



Ein gelungenes Frühlingsgedicht



Auch die Leibesübungen kamen nicht zu kurz



Eine fleißige Helferin



Manches will gut vorbereitet sein



Die erste Runde wäre geschafft

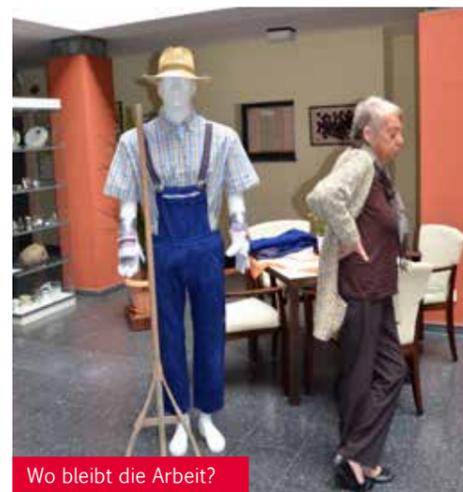
Allgemeines



Palmzweige binden



Männerfreundschaft



Wo bleibt die Arbeit?

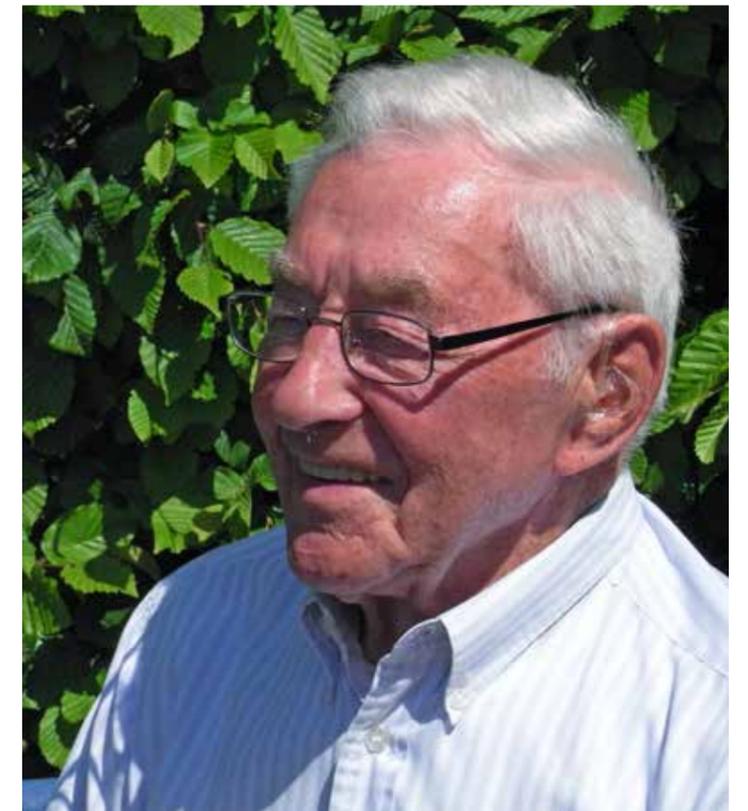
Leben im betreuten Wohnen

Mein Name ist Günter Monzel. Ich bin 91 Jahre alt, komme aus Rielasingen und wohne seit Mai 2014 im Jan ten Brink-Haus.

Es bedurfte schon einer gewissen Überzeugungsarbeit von Seiten meiner Tochter, dass ich diesen Schritt tat. Durch Führungen am Tag der offenen Tür war mir das Haus ja bekannt. Ich fand alles schön und zweckmäßig. Ich fühlte mich allerdings noch fit genug, um den Alltag in Haus und Hof bewältigen zu können. Eine gewisse Eigenständigkeit gibt man nicht gerne auf. Nach einer schweren Erkrankung wurde ich allerdings eines Besseren belehrt. Ich war nach der Therapie körperlich so geschwächt, dass mir die Haus- und Gartenarbeit zur Last wurde. Jetzt war ich fest davon überzeugt, dass Betreutes Wohnen die Alternative ist. Da die Nachfrage sehr groß ist musste ich eine Wartezeit hinnehmen.

Nach meinem Einzug konnte ich mich in der neuen Umgebung gut einleben. Eine neue Erkrankung machte einen längeren Krankenhaus- und Reha-Aufenthalt erforderlich. Dank guter Behandlung kann ich mich weiterhin in meiner Wohnung selbst versorgen. Mittagessen gibt es im Cafe Verena, wo ich von zwei Menüs auswählen kann. Frühstück und Abendessen ist dann keine große Sache mehr.

Meine Familie im Ort findet es gut, dass ich im Betreuten Wohnen sicher



vor Türschwellen, Kellertreppen und Leitern bin.

Meinen Führerschein habe ich abgegeben und gegen ein VHB- Abo-Ticket eingetauscht, das es für ein Jahr gratis gibt.

In diesem Sinne wünsche ich mir noch ein paar zufriedene Jahre hier auf der Gänseweide. Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle hier im Hause, die zu meinem Wohlbefinden beitragen.

Günter Monzel

Egal was Sie brauchen - Wir halten Sie mobil!

- Neu-, Dienst- und Jahreswagen
- Über 600 Gebrauchte aller Marken
- Service von A-Z
- Finanzieren und Versichern
- Teile und Zubehör



ernst + könig
Wir bewegen Baden

• Waldshut-Tiengen | Tel. 0 77 41/68 10-0 • Singen | Tel. 0 77 31/99 99-0 • Konstanz | Tel. 0 75 31/98 57-0
• Radolfzell | Tel. 0 77 32/9 53 99-0
ernst+könig GmbH - Georg-Fischer-Str. 19 - 78224 Singen

ernst-koenig.de

Ihr Partner für:
Gastronomie | Hotellerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe

GROSS C&C MARKT NETZHAMMER
immer eine Idee voraus

Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77
Konstanz • Max-Stromeier-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20
Waldshut • Lonzingring 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33
www.netzhammer.de

Rosenegg Apotheke
Apothekerin Angela Fritzsche-Hettig

Hauptstraße 5
78239 Rielasingen
Tel. 0 77 31 / 2 29 65
Fax 0 77 31 / 92 15 75
info@rosenegg-apotheke.de

Für Ihre **Gesundheit** sind wir da!

WOHLFÜHLEN IM HANDUMDREHEN

Mit Energie aus nächster Nähe sorgen wir bei Ihnen zuhause für eine rundum behagliche Stimmung. Erfahren Sie jetzt mehr über unser Thüga FixStrom und Thüga FixGas, Ihrer Energie zum Fixpreis. Vor Ort im RegioCenter Hegau-Bodensee oder im Internet auf www.thuega-energie.de

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen
Tel.: 07731 5900-1552
info-si@thuega-energie.de

Bäckerei Schlegel
Ihr BÄCKER mit Laib und Seele

Inh. Marc Schlegel
Mobil: 0174/325 574 0

Hauptgeschäft
Arlener Strasse 33
78239 Rielasingen - Arlen
Tel.: 0 77 31/22 82 4

Filiale
Hörstraße 45
78239 Rielasingen - Worblingen
Tel.: 0 77 31/22 34 4

Fax: 0 77 31/79 48 03
E-mail: schlegelebeck@freenet.de

Jetzt NEU in Rielasingen und Radolfzell

SANITÄTSHAUS BERNHARD SCHULZ & **saniMOBiL**
Orthopädie & Reha-technik | Das mobile Sanitätshaus

der Partner von **Allmed**

Unsere Leistungen:

- Kompressionsstrümpfe zur Krampfader- und Lymphödem-Behandlung
- Schuheinlagen
- Bandagen
- Rollatoren
- Rollstühle
- Pflegebetten

Wir produzieren und fertigen selbst!

Wir besuchen Sie zuhause, Termine nach Vereinbarung.

78315 Radolfzell Scheffel-Straße 10 A Tel. 07732/8 90 30-00
78239 Rielasingen Singener Straße 16 Tel. 07731/5 20 61
78464 Konstanz Zähringerplatz 15 Tel. 07531/69 44 70
88630 Pfullendorf Franz-Xaver-Heilig-Str. 6 Tel. 07552/66 28

info@shmobil.de

AUS DEM HERZEN DER REGION



RANDEGGER.DE

Ansprechpartner auf der Gänseweide

Pflegezentrum St. Verena

Heimleitung	Gisela Meßmer	07731/9343 - 100
-------------	---------------	------------------

Beratung

Pflegeheim/ Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	07731/9343 - 100
----------------------------	-----------------------	------------------

Tagespflege	Beate Maier	07731/9343 - 550
-------------	-------------	------------------

Sozialstation	Nadine Hahn	07731/9343 - 500
Quartiersmanagement	Christine Keller	07731/9343 - 600

Helferinnenkreis	Edith Schuhmacher	07731/22 213
------------------	-------------------	--------------

Essen auf Rädern	Bettina Greising	07731/9343 - 100
------------------	------------------	------------------

Café Verena	Waltraud Rigling	07731/9343 - 105
-------------	------------------	------------------

Seniorenwohnanlage

Leitung	Luzia Leidolt	07731/9343 - 126
---------	---------------	------------------

Jan ten Brink-Haus	Lioba Kübler / Monika Döller	07731/21 41 2
--------------------	------------------------------	---------------

Haus Liebenfels	Monika Frank-Romer	07731/91 79 38
-----------------	--------------------	----------------

Weitere Angebote

Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath)	07731/26 937
	Hr. Pfr. Hilsberg (evang)	07732/82 35 879

Bewohnerfürsprecher	Ursula Schwarz	07731/23 654
	Bernd Richter	07731/24 449

Haar-Atelier Deininger	Lidia Hofer	07731/9343 - 430
------------------------	-------------	------------------



Impressum:

Gans im Glück

Redaktion

Gisela Meßmer, Heimleitung
 Bettina Greising, Verwaltung
 Monika Romer, Wohnanlagen
 Ruth Hillbrecht, Tagespflege
 Tanja Graf, Verwaltung

Satz und Layout

Linda Maier

Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7
 78239 Rielasingen

Telefon: 0 7731/ 9343- 0
 Fax: 0 7731/ 9343- 299

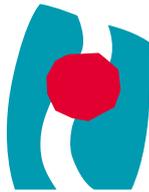
info@st-verena.com
 www.st-verena.com

Bilder:

Titelbild: shaiith/fotolia.de
 S. 15 Rainer Sturm/pixelio
 S. 17: freepik/Freepik.com
 S. 26/27 freepik/Freepik.com

www.pixelio.de

PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut,



ST. VERENA
persönlich unterstützt.



Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen | Tel.: 0 77 31/93 43 - 0

www.st-verena.com | info@st-verena.com